



Nutzfahrzeug- treffen 2026

Auch das Oldtimerjahr 2026 wird wieder durch eine Fülle an interessanten Nutzfahrtzeugtreffen geprägt. Leider können wir aus Platz- und Termingründen nicht allen Veranstaltungen eine gleichermaßen umfangreiche Berichterstattung widmen. Um den oft großen Einsatz vieler Veranstalter bei der Ausrichtung ihrer Treffen dennoch entsprechend zu würdigen, berichten wir hier in Kurzform darüber.

Obwalden (CH)

Am Pfingstwochenende fand in der Zentralschweiz zum insgesamt 27. Mal das von Ruedi Müller und seinem Team privat organisierte „O-iO Oldtimer in Obwalden“ statt. Am Samstag bevölkerten dann fast 600 Oldtimer das Zentrum von Sarnen, dem Hauptort des Kantons Obwalden, der immerhin knapp 39.000 Einwohner zählt. Neben der großen Zahl an Pkw finden sich immer wieder auch Lastwagen und Omnibusse zu diesem Oldtimer-Volksfest ein. Und in der Schweiz dominieren erwartungsgemäß die heimischen Marken Berna, FBW und Saurer. Aber auch Henschel, MAN, Volvo und andere Importeure sind hier ab und an vertreten. Zum Volksfestcharakter des O-iO tragen alljährlich die beliebten ‚Passagierfahrten‘ bei, die den Besuchern am Samstagnachmittag auf einem Rundkurs Mitfahrgelegenheiten in den Oldtimern ermöglichen. Die Laster bieten zwar nur höchstens zwei Sitzplätze für die Gäste, aber zum Glück gibt es ja noch die großen, oft gelben Oldie-Busse...



Die halbe Schweiz auf den Beinen: Beim „O-iO“ in Sarnen war auch 2026 wieder richtig was los! Im Bild ein Berna 2U Postauto von 1946. Fotos: M. Brauner



Makellos: Saurer 1 CRD 1D Pritschenwagen aus dem Jahr 1948.



Von zarter Frauenhand gelenkt: 1988 gebauter Volvo N12 turbo.



Vor 15 Jahren noch ein alltäglicher Anblick auf Schweizer Straßen: Saurer 4DM (1973, links) und sein Nachfolger D 290 B (1982).



Würde vor dem Schneeflug noch heute eine gute Figur abgeben: MAN 19.321 HAK.



Passagierfahrten: Die Besucher ließen sich in Bus-Oldtimern wie diesem original erhaltenen Saurer Alpenwagen von 1954 durch die Stadt chauffieren.



CH-Ausführung: 1971 gebauter Henschel F 191 AK mit durchgehender Frontscheibe.

Bei bestem Sommerwetter waren alle Fahrzeuge gut besetzt – in Deutschland allein aus Haftungsgründen kaum denkbar. Am Pfingstsonntag ging es dann auf malerischen Nebenstrecken von Sarnen über Brienz nach Interlaken. Dabei fiel auf, dass auch in der Schweiz junge Damen gerne dicke Brummer fahren – ausgerechnet zwei schwere Volvo-Hauber wurden an diesem Wochenende von zarter Hand gelenkt! Nähere Infos zu dieser empfehlenswerten Veranstaltung finden sich unter www.o-iO.ch.
Michael Brauner



Werksfundus: Im Rahmen der ‚Classics & Coffee‘ durften auch die hauseigenen Schätze mal wieder ans Tageslicht. Fotos: R. Maile

Stuttgart-Untertürkheim

Im Rahmen der beliebten Veranstaltungsreihe Classics & Coffee auf dem Museumshügel des Mercedes-Benz Museums in Stuttgart-Untertürkheim stand Ende Juni bei hochsommerlichem Wetter das Thema Nutzfahrzeuge im Fokus, es waren aber auch zahlreiche Pkw und Transporter zu sehen. Das typenoffene Treffen mit Themenschwerpunkten hat sich längst zu einem beliebten Treffpunkt der Szene entwickelt. Während bei den leichteren Fahrzeugen verschiedene Marken zu sehen waren, dominierte bei den Nutzfahrzeugen bis auf wenige Ausnahmen der Stern am Kühlergrill. Hier war -vom MB 100 bis hin zum SK- beinahe das komplette Produktionsprogramm von Mercedes-Benz vor Ort. Ergänzt wurde die Veranstaltung noch durch mehrere Exponate aus der werkseigenen Sammlung, mit denen auch Besucherrundfahrten durchgeführt wurden. Neben Verpflegungsständen waren in diesem Jahr vor allem schattige Plätze gesucht, auf denen sich die Besucher zum Schutz vor der Sonne und zum regen Austausch von Fachwissen tummelten. Weitere Termine und künftige Themenschwerpunkte finden sich im Netz unter dem Suchbegriff ‚Classics & Coffee‘. **rm**



Ei, ei, ei: Rarer Goggo ‚Carryall‘ von David Bergman aus Victoria (Australien).



Von der Straße verschwunden: Bremer T1 in hübscher Aufmachung.



Leider kein kühles CD-Pils an Bord: L 710 mit stimmiger Werbung.



Geschwister in Kommunalorange: Unimog 416 und LAK 1624.

Moos (Ndb.)

Auf dem Festplatz an der Schlossallee im niederbayerischen Moos versammelten sich am 2. Juni-Wochenende etwa 70 Lkw- und Busveteranen mit ihren Herren und Frauchen zum ‚5. Bayerisch-Böhmischen Lkw- und Busveteranen-Treffen‘, das einmal mehr von Alex Hoffmann organisiert worden war. Wie stets in Ostbayern, waren auch 2026 die österreichischen Lkw-Freunde gut vertreten. Alois Muhrs wunderschöner Ford A Panel Delivery von 1929 war dabei ebenso sehenswert, wie die aufwändig präsentierten Fahrzeuge und Baumaschinen von Gerhard Reicheneder aus Wallersdorf. Aber auch darüber hinaus gab es auf dem Gelände in Moos toprestaurierte Veteranen in Hülle und Fülle zu bestaunen oder, ganz nach Wunsch, zu fotografieren. Aufgrund von mehreren lokalen Baustellen und entsprechenden Umleitungen hatte Alex Hoffmann die ursprünglich geplante Ausfahrt zum Autopark Auwärter gestrichen, um die Straßen nicht noch zusätzlich zu verstopfen. Den ‚Ersatzverkehr‘ nach Pilsting und zurück übernahmen freundlicherweise zwei anwesende Busse von Hamprecht und Reicheneder. Lediglich vier Lkw durften mit, der Rest blieb zur Freude des Publikums auf dem Platz. Bei Konrad Auwärter erwarteten zwei interessante Vorträge über Lkw-Orientfahrten in den 1960er und 70er Jahren die Teilnehmer. Hans Sigrist und Franz Fuchs berichteten im Foyer des Autoparks über ihre Abenteuer. Zurück in Moos, fand man sich im Gasthof Hörner zu Kaffee und Abendessen ein. Unvermeidliche Fachgespräche und wichtige Teileinformationen beendeten einen gelungenen Tag.



Gelber Ballast an Bord: Die 132 Pferde von Gerhard Reicheneders Henschel HS 11 HK sind wirklich nicht zu beneiden....

Fotos : H. Laible



Bayerisches Stelldichein: Die Teilnehmer des Treffens in Moos stammen überwiegend aus nicht allzu weit entfernten Landkreisen.

**Auf dem Weg nach Pilsting:
MAN 1080 HAK mit absetzbarer
Hinterkipplmulde.**

Auch in Moos war der schleichende Generationswechsel bei den Nutzfahrzeug-Veteranenfreunden unübersehbar. Frontlenker der 1990er Jahre sind längst keine Exoten mehr. Und das ist auch gut so, sonst würde unsere Szene über Kurz oder Lang im wahrsten Sinne des Wortes aussterben.

hlm



Hauber machen sich langsam rar: Auch in der Nutzfahrzeug-Oldtimer-Szene findet der Generationswechsel unübersehbar statt.